

Keiner von Ihnen

Abschied, Heimkehr, Wiedervereinigung

Von Onlyknow3

Kapitel 89: Ein Anfang?

Nun noch eine kurze Info an alle die hier lesen.
Da Naruto und Sasuke jetzt schon eine weile ein Paar sind.
Haben MAC01 und ich uns entschlossen, auch hier das Cuver zu wechseln.
Es wird dann beide zeigen, nicht mehr nur Naruto.
Viel Spaß beim lesen.
Onlyknow3
MAC01

Kapitel 89 - Ein Anfang?

"Nein... so wird das nicht funktionieren.", kam es abwiegelnd von Itachi. Sasuke blickte ihn ungehalten an.
"Wir haben es doch noch gar nicht probiert, wie kannst du dir da so sicher sein?", entgegnete Sasuke trotzig.
"Weil du einen Denkfehler hast, Brüderchen. Wenn du es genau so versuchst, dann wirst du erblinden und einen Versuch unnötig verschwenden.", belehrte Itachi seinen kleineren Bruder.
"Aber...", weiter kam Sasuke nicht, als ein Räuspern ihn unterbrach. Als sich die Brüder umwandten sahen sie in der Tür Sakura stehen, die sie sanft anlächelte.
"Störe ich gerade?", fragte sie unschuldig.
"Nein.", antwortete Itachi, dessen Stimme jetzt auch sanfter klang, als noch vor einem Augenblick, als er Sasukes Vorschlag abwiegelte. Dabei zog ein zaghaftes Lächeln auf sein Gesicht.
"Ich werde nochmal ins Archiv gehen und schauen, ob ich noch etwas zum Thema finde.", kam es schließlich von Sasuke, der merkte, dass er störte.
"Ist gut... ich hol dich später ab, nicht das du wieder Tage lang versumpfst.", kam es beiläufig von Itachi. Dann verließ Sasuke das Büro seines Bruders.
"Ich... wollte fragen, ob du vielleicht mit mir zu Mittag essen möchtest.", fragte Sakura schüchtern und blickte dabei verlegen zu Boden.
"Darüber würde ich mich sehr freuen.", erwiderte Itachi und lächelte Sakura weiterhin an. Dann verließen sie Itachis Büro. Sie waren noch keine drei Schritte auf dem Flur gelaufen, als Itachi - ohne sich dessen wirklich bewusst zu sein - ungewohnt zaghafte nach Sakuras Hand angelte. Als er sie fand erwartete er eigentlich, dass Sakura sich

der Berührung entziehen würde, doch sie schmiegte sich mit ihrer Hand an seine und legte ihre in seine.

Itachi spürte ein Gefühl in sich, dass er schon ewig nicht mehr verspürt hatte und damals hatte er es vehement verleugnet, dass er dieses Gefühl gehabt hatte. Sein Herz wummerte stärker und er spürte, wie ihm warm wurde. Während sie in den Krankenhauspark liefen unterhielten sie sich seicht über seine Zusammenarbeit mit Sasuke. Er erzählte ihr von Sasukes Erkenntnis und ihrem Vorhaben, sowie auch den Risiken und dass er am liebsten seinen Bruder ganz da raus halten wollte. Sie hatte nur gelächelt und sich alles aufmerksam angehört.

"Er liebt dich und will dir helfen.", erklärte Sakura sanft.

"Ja, dass weiß ich, aber ich will nicht, dass er sein Augenlicht für mich opfert.", erklärte Itachi entschlossen.

"Du wirst ihn nicht davon abhalten können.", klärte Sakura. "Ich kenne Sasuke schon seit der Akademie. Wenn er ein Ziel hat, verfolgt er es hartnäckig und nichts und niemand werden ihn davon abhalten."

"Soll das heißen, ich soll ihn sein Augenlicht einfach wegwerfen lassen?", fragte Itachi etwas ungehalten.

"Alles was ich sagen wollte ist, dass du ihn nicht davon abbringen wirst. Egal was ihr vereinbart habt, wenn Sasuke sich etwas in den Kopf gesetzt hat...", erklärte Sakura weiter, bevor Itachi einhakte.

"...tut er auch.", vollendete Itachi ihren Satz. "Ja, so war er schon als Kind."

"Es ist eine Eigenschaft, die du mit ihm teilst.", kam es sanft von Sakura.

Jetzt blickte Itachi auf und in die grünen Augen der Rosahaarigen. Dann kamen sie an ihrem Stammplatz an. Er ließ sie zuerst Platz nehmen, bevor er sich ihr gegenüber setzte. Ein kleines Körbchen stand bereits auf dem Tisch. Wie immer hatte Sakura schon alles vorbereitet. Sie nahm den Korb vom Tisch auf ihren Schoß und begann das selbstgemachte Essen auszupacken. Zu seiner Überraschung hatte sie dieses Mal sogar drei Dangoespieße dabei. Ob sie wusste, dass er Dango liebte?

Sie schaute ihn plötzlich mit großen Augen an und reichte ihm das Schüsselchen mit den Spießen.

"Ich... ähm... hab gehört, dass du Dango magst?", kam es unsicher von der Jungärztin. Er lächelte sie an und nahm das Schälchen aus ihrer Hand, indem er kurz seine Hand über ihre legte.

"Ja... das ist richtig.", bestätigte er ihre Vermutung und fühlte sich geschmeichelt, dass sie sich die Mühe gemacht hatte, herauszufinden, was er gerne aß. Ihr Lächeln wurde breiter und glücklicher, dann zog sie langsam ihre Hände unter seinen hervor, um ihr Mittagessen weiter auszupacken und auf dem Steintisch zu verteilen.

Itachi nahm den ersten Spieß und zog sich mit dem Mund die erste Kugel runter. Der Geschmack war noch viel besser als in seiner Erinnerung. Genussvoll schloss er die Augen und gab sich ganz dem Geschmack hin. Als er die Augen wieder öffnete stellte er fest, dass Sakura ihn aufmerksam beobachtet hatte.

"Perfekt.", meinte er schließlich zu Sakura und meinte damit nur zum Teil den Geschmack des Dango und zum anderen, größeren Teil den glücklichen Gesichtsausdruck seiner Gegenüber. Die junge Frau machte ihrem Namen - Sakura, die Kirschblüte - alle Ehren. Dann hielt er ihr den gleichen Spieß hin, damit sie sich die zweite Kugel herunter ziehen konnte. Der Anblick, wie sie sich nach vorne beugte, die Lippen um die zweite Kugel schloss und diese dann vom Spieß zog sah atemberaubend aus.

Nur zu gerne hätte Itachi sich nun nach vorne gebeugt, eine Hand an ihre Wange

gelegt und die andere, freie Wange geküsst. Als ihm bewusst wurde, was er da dachte räusperte er sich und setzte sich etwas formaler hin. Er genoss die Mittagessen mit Sakura sehr, doch die Frage war doch, ob er das, was sich da zwischen ihnen entwickelte, wirklich verdiente oder erlauben durfte, nach allem, was auf seinem Kerbholz war. Er bezweifelte, dass Sakura sich noch mit ihm abgeben würde, wenn sie wüsste, was er seiner ersten Freundin angetan hatte.

Ein stechender Schmerz flammte in seiner Brust auf und er griff sich instinktiv an sein Hemd. Er kannte diesen Schmerz bereits. Wusste, was jetzt folgen würde. Dann kam das Leuchten und er hatte das Gefühl, dass sein Herz aus seiner Brust gerissen werden würde. Itachi biss die Zähne fest zusammen und kämpfte gegen den Drang an, auf Grund des Schmerzes einen Laut von sich zu geben. Doch es fühlte sich an, als würde er gerade entzwei reißen.

Sakura war aufgesprungen und zu ihm geeilt. Fing ihn auf, als er den Halt und das Gleichgewicht verlor und von der Steinbank rutschte. Für einen Moment wurde alles schwarz vor seinen Augen und für einen Augenblick dachte Itachi, dass es das gewesen sei.

Als er seine Augen wieder öffnete sah er über sich Sakura mit einem besorgten Gesichtsausdruck. Sein Kopf lag auf ihren Beinen und er selbst im Gras neben der Steinbank. Langsam wollte er sich aufsetzen, doch Sakura hielt ihn unten. Etwas lag in ihren Augen, dass Itachi im ersten Moment nicht zu deuten wusste. Dann beugte sie sich weiter zu ihm herunter und ehe er wusste, was geschehen würde, legte sie ihre Lippen auf die seinen. Seine Zweifel schwanden und er hob eine Hand an ihre Wangen. Schließlich erwiderte er ihren Kuss und begann ihn zu genießen.

Der Kuss endete erst nach einer schier Unendlichkeit und als sich Sakura hob lag eine Röte auf ihren Wangen und sie blickte seitlich weg.

"Es... es tut mir leid... ich weiß nicht was in mich gefah...", weiter kam Sakura nicht, als Itachi erneut seine Hand an ihre Wange legte und sie wieder zu sich herunter zog, um sie ein weiteres Mal zu küssen. Dieser Kuss dauerte länger, als ihr erster und beide gaben sich diesem voll und ganz hin.